

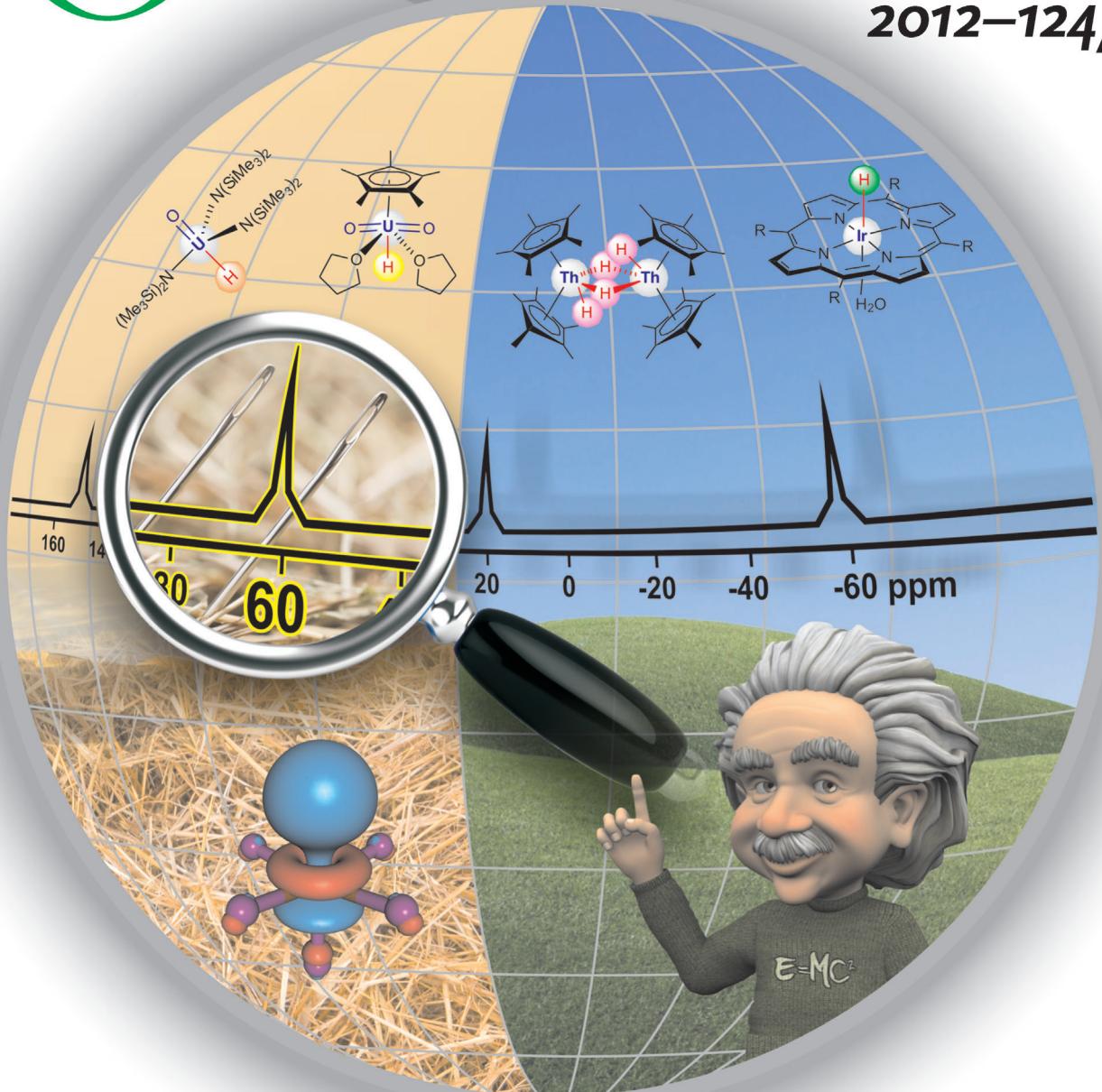
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www angewandte de

2012-124/43



Gewusst wo! ...

... Die ^1H -NMR-Verschiebungen bekannter diamagnetischer Komplexe lagen bisher im Bereich zwischen ungefähr -60 ppm und $+20 \text{ ppm}$. In der Zuschrift auf S. 11042 ff. berechnen P. Hrobárik, M. Kaupp et al., dass die ^1H -NMR-Verschiebungen der bisher nicht nachweisbaren Uran(VI)-Hydridkomplexe aufgrund gigantischer relativistischer Spin-Bahn-Effekte zwischen $+40 \text{ ppm}$ und über $+150 \text{ ppm}$ liegen. Da man nun weiß, in welchem Spektralbereich gesucht werden muss, könnte die Charakterisierung dieser neuen Verbindungsklasse sehr viel leichter fallen.